



Nachgefragt: Windenergie in Groß-Umstadt

Ergebnisse einer repräsentativen Bürgerbefragung

Die Energiewende erfährt breite Zustimmung in der Bevölkerung. Dennoch stellt sich bei der Umsetzung nicht allein die Frage nach der technischen Machbarkeit. Der dezentrale Ausbau erneuerbarer Energien hat zur Folge, dass Energieanlagen in das lokale Umfeld der Bürgerinnen und Bürger rücken und damit direkt erfahrbar werden. Aus diesem Grund muss die Debatte um das zukünftige Energiesystem – neben technischen und wirtschaftlichen Fragestellungen – auch gesellschaftliche Akzeptanz im Blick behalten. Die Hessische LandesEnergieAgentur und die Stadt Groß-Umstadt haben sich dieser Frage angenommen und eine repräsentative Befragung durchgeführt.



Umfrage in Groß-Umstadt

In Groß-Umstadt gibt es im Windpark Binselberg vier Windenergieanlagen; zwei gingen 1999 und zwei 2011 in Betrieb. Gerade hier, wo die Windenergie im Alltag der Bevölkerung schon länger gegenwärtig ist, ist es interessant, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, ob ein Einfluss auf die Lebensqualität wahrgenommen wird und wenn ja, wie dieser beschrieben wird. Welche Aspekte sind es, die nach Jahren der Existenz des Windparks (noch) eine Rolle spielen?

Die Erhebung soll Erkenntnisse über die Wahrnehmung und Akzeptanz des Ausbaus erneuerbarer Energien in der regionalen Energieerzeugung generieren, die für den gesellschaftlichen Diskurs zur Energiewende in Groß-Umstadt und Hessen von Interesse sind.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen Ihr Bürgermeister



Joachim Ruppert



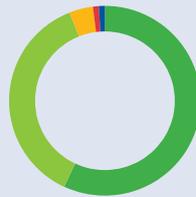
Stadtansicht © Stadt Groß-Umstadt



Deutliche Befürwortung der Energiewende

Bei der hier vorgestellten repräsentativen Bevölkerungsumfrage in Groß-Umstadt hielten 94% der Befragten die Energiewende in Deutschland für „sehr wichtig“ oder „wichtig“, für 91% trifft es „voll und ganz“ oder „weitgehend“ zu, dass der Ausbau erneuerbarer Energien in der regionalen Energieerzeugung notwendig ist, um Umwelt und Klima zu schützen.

Einmal ganz allgemein:
Für wie wichtig halten Sie die Energiewende? Für...



sehr wichtig 57%
wichtig 37%
weniger wichtig 4%
gar nicht wichtig 1%
keine Antwort / weiß nicht 1%

Zustimmung zum regionalen Ausbau erneuerbarer Energien

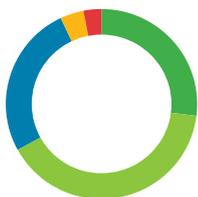
68% der Befragten sehen im Ausbau erneuerbarer Energien „weitgehend“ bzw. „voll und ganz“ einen Imagegewinn der Kommune. Nur 20% sehen darin eine Gefährdung der Versorgungssicherheit.

Eine große Mehrheit von 92% begrüßt es, dass Groß-Umstadt nicht nur auf Windenergie setzt, sondern auch andere erneuerbare Energien nutzt, etwa Erdwärme oder Solarenergie. Besonders bei den Bürgerinnen und Bürgern, die maximal 10 Jahre in Groß-Umstadt leben, kommt der Beitrag der Stadt zur Energiewende gut an: 100% begrüßen den erneuerbaren Energiemix.

Positive Einstellung der Groß-Umstädter zu „ihrem“ Windpark

Mehr als zwei Drittel der Befragten in Groß-Umstadt stehen dem Windpark Binselberg positiv gegenüber.

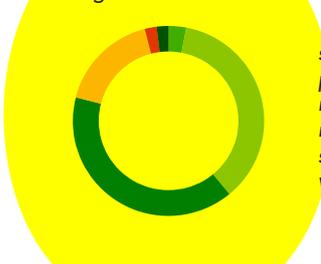
In Groß-Umstadt sind seit 1999 zwei und seit 2011 zwei weitere Windenergieanlagen am Windpark Binselberg an das Stromnetz angeschlossen. Wie bewerten Sie persönlich den Windpark?



sehr positiv 27%
positiv 40%
neutral 26%
negativ 4%
sehr negativ 3%

Wenn jedoch nach einer Einschätzung zur Meinung der Mitbürgerinnen und Mitbürger gefragt wird, so wird diese weniger positiv vermutet.

Und was meinen Sie? Wie bewerten die meisten Bürgerinnen und Bürger in Groß-Umstadt den Windpark?



sehr positiv 3%
positiv 35%
neutral 39%
negativ 17%
sehr negativ 2%
weiß nicht 4%

Mehrheitlich positive Nennungen zu den Auswirkungen des Windparks

Die Umfrage gibt Auskunft darüber, welche Auswirkungen des Windparks von den Bürgerinnen und Bürgern Groß-Umstadts wahrgenommen werden. 87% der Befragten benennen dabei positive Auswirkungen für Groß-Umstadt bzw. sich persönlich. Hier wurden vor allem der umweltfreundliche Aspekt der Windenergie sowie die Windenergie als Alternative zu Atomstrom positiv hervorgehoben.

Diejenigen, welche negative Auswirkungen des Windparks angeben, weisen vor allem auf die Zerstörung des Landschaftsbildes, die Rodung des Waldes und die Zerstörung des Naherholungsraumes hin. Diese drei Konsequenzen wurden insgesamt von 13% der Befragten genannt.

Keine Mehrheit für zentrale Kritikpunkte an Windkraftanlagen

Über drei Viertel der Befragten aus Stadtteilen, die nahe am Windpark gelegen sind, empfinden die Windenergieanlagen nicht als Belastung aufgrund von Lärm oder Schattenwurf.

Die Windenergieanlagen sind eine Belastung, unter anderem durch Lärm und Schattenwurf.



trifft voll und ganz zu 8%
trifft weitgehend zu 16%
trifft weniger zu 33%
trifft gar nicht zu 39%
keine Antwort / weiß nicht 4%

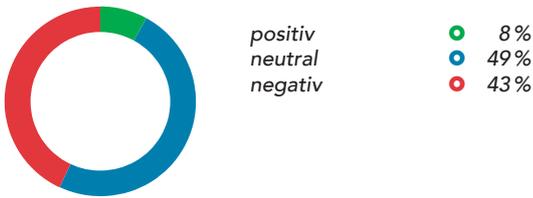
Die Nutzung der Freizeitmöglichkeiten vor Ort, wie beispielsweise des nahe an den Windenergieanlagen gelegenen Grillplatzes, sehen über drei Viertel der Befragten als uneingeschränkt möglich an.

Wenn die Befragten explizit danach gefragt werden, ob die Windkraftanlagen das Landschaftsbild „verschandeln“, wird dies von 36% der Befragten bestätigt. 61% geben an, dass die Aussage, eine Windkraftanlage



verschandele die Landschaft, „wenig“ bis „gar nicht“ zutrifft. Rund die Hälfte der Befragten sieht die Auswirkungen des Windparks Binselberg auf das Landschaftsbild „neutral“.

Welche Auswirkungen hat Ihrer Meinung nach der Windpark Binselberg für Groß-Umstadt auf das Landschaftsbild?



Sorge um finanzielle Auswirkungen

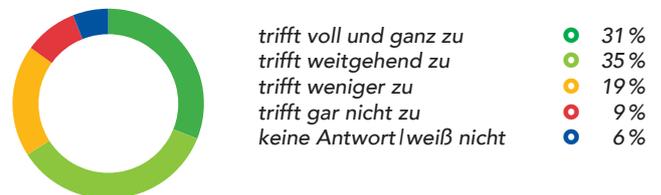
Etwa die Hälfte der Befragten sieht mit dem Ausbau erneuerbarer Energien in der regionalen Energieerzeugung einen Anstieg der Strompreise auf sich zukommen. Obwohl 87% der Befragten sich einig sind, dass die Immobilien- und Mietpreise in den letzten Jahren „gestiegen“/ „stark gestiegen“ sind, werden von knapp einem Viertel der Befragten negative Auswirkungen des Windparks auf die Immobilienpreise in Groß-Umstadt befürchtet. Mieter und Eigentümer teilen diese Befürchtung in fast gleichem Maße.

Windpark Binselberg verschwindet aus der öffentlichen Diskussion

In der öffentlichen Diskussion ist der Windpark kaum noch präsent: nur etwas mehr als ein Viertel der Befragten gibt an, dass die Windenergieanlagen in Groß-Umstadt in der letzten Zeit Gegenstand von Gesprächen mit der Familie, mit Freunden, Nachbarn oder Arbeitskollegen waren.

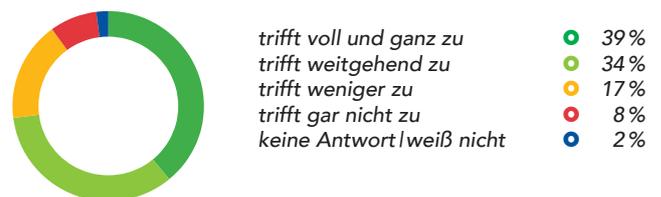
Eine Mehrheit von 67% sieht wohl auch keinen großen Diskussionsbedarf mehr, da die Befürchtungen, die es vor Errichtung des Windparks gab, laut dieser Mehrheit unbegründet bzw. weitgehend unbegründet waren.

Meiner Meinung nach waren die Befürchtungen, die es vor Errichtung des Windparks gab, unbegründet.



Für drei Viertel der Befragten gehört der Windpark Binselberg „voll und ganz“ bzw. „weitgehend“ zu Groß-Umstadt dazu; die Bürger, die erst nach seiner Errichtung nach Groß-Umstadt gezogen sind, sehen dies sogar zu 92% so. 73% sehen den Windpark Binselberg „voll und ganz“ bzw. „weitgehend“ als positiven Beitrag für das Image der eigenen Stadt als fortschrittlich und nachhaltig.

Der Windpark Binselberg ist ein positiver Beitrag für das Image unserer Stadt als fortschrittlich und nachhaltig.



Fazit

Eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Groß-Umstadt akzeptiert den Windpark, rund 20 Jahre nach Bau des ersten Windrads, als Bestandteil des eigenen Lebensumfelds. Gemeinhin oft genannte Kritikpunkte, die das Landschaftsbild, Lärm und Schattenwurf der Anlagen betreffen, finden hier keine Mehrheit und sind auch in der öffentlichen Diskussion kaum noch wiederzufinden.

Insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger, die erst nach Errichtung des Windparks nach Groß-Umstadt gezogen sind, gehört der Windpark „einfach zum Stadtbild dazu“.

Methodik

Bei der Befragung handelt es sich um eine repräsentative Bevölkerungsumfrage in Groß-Umstadt, welche die Institute Komana und Krämer Marktforschung GmbH im Auftrag der Hessischen LandesEnergieAgentur im August 2018 durchführten. Sie wurde computergestützt telefonisch durchgeführt (Computer Assisted Telephone Interviewing, kurz CATI). Das Auswahlverfahren erfolgte als mehrstufige Stichprobenziehung nach dem Verfahren des ADM (Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V.). Durch dieses Verfahren wird garantiert, dass die gezogene Stichprobe tatsächlich repräsentativ ist, das heißt, dass die Ergebnisse der Umfrage verallgemeinerbar sind für die Grundgesamtheit. Die Stadt Groß-Umstadt hat rund 21.000 Einwohner (Stand 2017). Mit einer durchschnittlichen Befragungszeit von 12 Minuten pro Interview wurden insgesamt 300 Personen befragt.

Auftraggeber der Umfrage: Hessische LandesEnergieAgentur (LEA)

Die LEA ist zentrale Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um Energiewende und Klimaschutz in Hessen. Ihre Angebote richten sich an hessische Bürgerinnen und Bürger, gesellschaftliche Organisationen, Kommunen und Unternehmen. Die LEA bietet Informationen, Erstberatungen und begleitende Unterstützung bei der Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Energieeffizienz, zur Energieeinsparung oder zum Ausbau erneuerbarer Energien.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.landesenergieagentur-hessen.de

Ihre Ansprechpartner

Florian Voigt | Hessische Energiespar-Aktion
florian.voigt@hessen-agentur.de

Siegfried Freihaut | Energiebeauftragter Groß-Umstadt
siegfried.freihaut@gross-umstadt.de



Windpark Binselberg © Groß-Umstadt